



Gemeinde
Klosters

Pressebulletin Gemeinderatssitzung vom 12.12.2025

An seiner letzten Sitzung im 2025 hat der Klosterser Gemeinderat ein formelles Sachgeschäft behandelt, eine Ersatzwahl vorgenommen sowie den Gemeinderat fürs 2026 konstituiert. Die Sitzung vom 12. Dezember 2025 fand im neuen Kulturhuus in Klosters Platz statt. Zu Beginn der Sitzung wurde die Kintotechnik im Saal des Kulturhuus Klosters anhand eines Kurzfilms präsentiert und der Stand des weit fortgeschrittenen Umbauprojekts vorgestellt. Im Weiteren hatten die Klosterser Abgeordneten die Neufassung und die Verlängerung des Dienstbarkeitsvertrags mit der Davos Klosters Bergbahnen AG betr. die Schiferbahn z. Hd. der Stimmbevölkerung vorzubereiten. Zudem galt es für den Rat, eine Ersatzwahl für den Tourismusrat Klosters vorzunehmen. Schliesslich nahm das Klosterser Gemeindeparlament die Konstituierung des Gemeinderats für das Amtsjahr 2026 vor. Als neuer Gemeinderatspräsident wurde der bisherige Gemeinderatsvizepräsident Marcel Jecklin, Saas, gewählt.

Kulturhuus durch Klosterser Gemeindeparlament eingeweiht

Dem **Gemeinderat Klosters** wurde die Ehre zu Teil, am Freitagabend, 12.12.2025, im Rahmen seiner letzten Sitzung im 2026 den neuen Veranstaltungssaal im **Kulturhuus** Klosters **als Erstes** zu nutzen und das zum Kulturhaus umgebaute ehemalige Primarschulhaus Klosters Platz **einzuweihen**. Anhand eines Kurzfilms wurde die **eindrückliche Veranstaltungstechnik** im Saal präsentiert. Gemeindepräsident Hansueli Roth orientierte den Rat und die doch zahlreichen interessierten Zuschauerinnen und Zuschauer über den aktuellen Projektstand der Umbauar-

beiten. H. Roth brachte, auch namens des gesamten Gemeindevorstands und der Projektverantwortlichen, zum Ausdruck, wie **stolz** man **auf** das bisher Erreichte und den **äussert gelungenen** und sehr ästhetisch ausgestalteten **Veranstaltungssaal** sei.

Unter Leitung der Kulturgesellschaft Klosters (KgK) wird das **Kulturhuus** vom **4. bis 7. Juni 2026 offiziell eröffnet**. In den nächsten Monaten wird die aufwendige Kino- und Eventtechnik eingerichtet werden und der Umzug erfolgen. Gemeindepräsident Hansueli Roth wünschte der für die Betriebsleitung verantwortlichen KgK bereits an dieser Stelle viel Erfolg, äusserte aber auch **hohe Erwartungen** der Gemeinde.

Die **Mietwohnungen** im Kulturhuus befinden sich zurzeit **im Bau**. Diese werden anfangs 2026 zur Besichtigung im Rohbau und **zur Vermietung ab 1.6.2026 ausgeschrieben**. Auf Anfrage von SVP-Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. hielt Gemeindepräsident Hansueli Roth fest, dass bereits eine Warteliste für die Wohnungen bestehe, eine offizielle Ausschreibung aber wie erwähnt noch erfolge. Die **Zuschläge** für die Wohnungen sollen **nach** noch festzulegenden **objektiven Kriterien** erfolgen. Gemeindepräsident Hansueli Roth bedankte sich bei allen im Projekt Involvierten, den Handwerkern und den weiteren Beteiligten, für ihren grossen Einsatz. Einen besonderen Dank sprach er Projektleiter Bau und Planung der Gemeindeverwaltung Klosters, Andreas Bernet, aus, der sich unermüdlich und mit hohem Engagement, gepaart mit seinem architektonischen Fachwissen, für die Realisierung dieser tollen kommunalen Kulturstätte eingesetzt hat.

Dienstbarkeitsvertrag Schiferbahn im Hinblick auf Ersatzneubau verlängert

Die Davos Klosters Bergbahnen AG beabsichtigt, die im Jahre 1987 erbaute **Luftseilbahn Schifer-Weissfluhjoch mit einer 10er-Kabinenbahn zu ersetzen**. Der Ersatzbau der Schiferbahn sieht lediglich eine leichte Verschiebung der Linienführung sowie den Verzicht auf die bisherige Mittelstation vor.

Im Zusammenhang mit dem Ersatzbau der Schiferbahn und der leichten Anpassung der Linienführung bedarf es einer **Anpassung und Ergänzung** des **bestehenden Dienstbarkeitsvertrags** zwischen der Gemeinde Klosters und der Davos Klosters Bergbahnen (DKB) AG. Im Grundsatz bleiben die Bestimmungen des bisherigen Dienstbarkeitsvertrags aus dem Jahre 1986 bestehen bzw. werden, in z. T. leicht abgeänderter Form, übernommen.

Auch die bisherigen **Vorteile** des Dienstbarkeitsvertrags – **Entschädigungen** an Gemeinde als Grundeigentümerin für Dienstbarkeiten, **Einheimischentarife** für Klosterser Bevölkerung und **Meistbegünstigungsklausel** betr. **Arbeitsplätze und Unternehmeraufträge** z. G. der einheimischen Bevölkerung und des lokalen Gewerbes – bleiben bestehen. Mit der Meistbegünstigungsklausel ist gemeint, dass einheimische Mitarbeitende und Unternehmen bevorzugt werden, soweit diese die benötigten Qualifikationen mitbringen bzw. hinsichtlich Unternehmerpreise konkurrenzfähig sind. Der neue Dienstbarkeitsvertrag weist eine **verlängerte Vertragsdauer bis 31. Mai 2086** auf.

Anlässlich der Gemeinderatssitzung galt es, die Neufassung bzw. die Verlängerung des **Dienstbarkeitsvertrags** z. Hd. der **Urnengemeinde-Abstimmung** vom **8. März 2026** vorzubereiten. Wie der Gemeindevorstand in seinem Antrag an den Gemeinderat u. a. festgehalten hat, handelt es sich bei der Neufassung um eine Fortschreibung des bis 31. Mai 2059 laufenden Dienstbarkeitsvertrags. Um eine angemessene **Investitionssicherheit** – der Ersatzneubau kostet die DKB AG rund CHF 35 Mio. – hinsichtlich des Ersatzneubaus der Schiferbahn zu erhalten, bedarf es einer **Restlaufzeit** bezüglich der vertraglichen Vereinbarung **von 60 Jahren**.

Im Rahmen der Behandlung des Dienstbarkeitsvertrags **beschäftigte** die **Gemeinderatsmitglieder vor allem** die populäre Frage der **Einheimischentarife** für die Klosterser Bevölkerung bei den Davos Klosters Bergbahnen, u. a. auch im Vergleich zu den anderen Gemeinden im Einzugsgebiet, insbesondere mit Grundeigentum im Gebiet der Schiferbahn. Gemeindepräsident Hansueli Roth räumte auf Anfrage der Gemeinderäte Roman Hirzel, GLP, und Hans-Peter Garbald jun. wohl ein, dass die Gemeinden Luzein oder Conters bessere Regelungen kennen. Diese stammen

teilweise bereits aus den 60er Jahren, in denen den Gemeinden und weiteren Grundeigentümerinnen Zugeständnisse gemacht wurden, die aus heutiger Sicht aus der Zeit gefallen sind. Im Gegensatz zu den Standortgemeinden Davos und Klosters sind die anderen Gemeinden, wie Gemeindepräsident H. Roth ausführte, auch nicht im gleichen Masse auf die Bergbahnen angewiesen. Die geltende Regelung in Klosters entspricht jedoch derjenigen in Davos, deren Festlegung auf Mitte der 80er Jahre zurückgeht. Bürgerrat und Gemeindevorstand haben die Frage noch besserer Einheimischenkonditionen (je nach Aboart betragen die aktuellen Vergünstigungen 42 bis 50 %) ebenfalls diskutiert, sehen solche in Anbetracht des Umstands, dass es sich nicht um einen Neu-, sondern einen Ersatzbau einer Bergbahnanlage handelt, jedoch als nicht angezeigt. Nebst der Investition in den Ersatzneubau der Schiferbahn verwies H. Roth im Weiteren auf den in naher Zukunft geplanten Ersatzneubau der Gotschnabahn (Klosters Platz), in deren Rahmen die DKB AG noch einmal CHF 45 Mio. investieren wird.

Der Gemeinderat beschloss schliesslich mit 12 : 0 Stimmen, im Ausstand eines Ratsmitglieds, der Klosterser Stimmbevölkerung zu empfehlen, der Neufassung und der Verlängerung des Dienstbarkeitsvertrags für den Ersatzneubau der Schiferbahn anlässlich der Urnengemeinde-Abstimmung vom 8.3.2026 zuzustimmen.

Neue Mitglieder in Tourismusrat Klosters gewählt

Obwohl es eigentlich nur ein Mitglied des Tourismusrats Klosters zu ersetzen galt, stellten sich zwei valable Kandidaten zur Verfügung. Zum einen schlug der Gemeindevorstand auf Antrag des Tourismusrats den neuen **Leiter der Schweizer Ski- und Snowboardschule Klosters (SSSK), Johannes Schürle**, für den aus dem Tourismusrat ausgeschiedenen ehemaligen SSSK-Leiter, Lukas Gerig, zur Wahl vor. Als **Gegenkandidaten** empfahl Gemeinderat Andrea Hartmann namens der SVP-Fraktion **Gemeinderat Andrea Margadant**, langjähriger technischer Leiter der Gotschnabahn und Landwirt, zur Wahl.

Nach längerer Diskussion sprach sich der Rat mit 8 zu 4 Stimmen, bei einer Enthaltung, – in Anbetracht des Ver-

zichts des Tourismusrats- und Gemeindevorstandsmitglieds Stephanie Mayer-Bruder auf ihr Stimmrecht – im Tourismusrat dafür aus, beide Kandidaten in den Tourismusrat zu delegieren. Sodann **wählte** der **Rat J. Schürle und A. Margadant** mit jeweils 13 Stimmen (einstimmig), ab 1.1.2026, für den Rest der Amtsperiode 2025/28 in den Tourismusrat.

Konstituierung für Amtsjahr 2026 – Marcel Jecklin als Gemeinderatspräsident gewählt

Als neuer **Gemeinderatspräsident 2026** wurde auf Vorschlag der Mitte-Fraktion der bisherige Vizepräsident **Marcel Jecklin** mit 12 Stimmen, bei einer Enthaltung, gewählt. Der 45-jährige eidg. dipl. Baupolier ist in der Fraktion Saas aufgewachsen und wohnhaft, verheiratet und Vater von 2 Kindern. Er gehört dem Gemeinderat seit 1. Januar 2021 an und präsidiert die Mitte-Fraktion. M. Jecklin vertritt die Gemeinde zudem als Mitglied in der Verwaltung der Genossenschaft Selfrangalift.

Als Gemeinderatsvizepräsident 2026 wurde mit dem gleichen Resultat der in der Fraktion Klosters Dorf wohnhafte Gemeinderat Johannes Kasper, FDP, gewählt.

Ebenfalls einstimmig fiel die Wahl fürs 2026 auf Anja Bisaz als Stimmenzählerin und Hans Peter Kasper als Stimmenzähler-Stellvertreter.

Orientierungen und Aussprache

Unter Orientierungen und Aussprache informierte Gemeindepräsident Hansueli Roth auf Anfrage von Gemeinderat Marcel Jecklin zu Massnahmen zwecks **Sicherstellung** der **Transportpflicht** des **Ortsbus Klosters** in Bezug auf die Klosterser Schülerinnen und Schüler. Kürzlich wurden **Schüler wegen eines sehr vollen Busses** (unangemeldete Gruppe) an einer Haltestelle **stehen gelassen**. Sowohl der verantwortliche Buschauffeur als auch das gesamte **Busfahrerteam** des Ortsbus Klosters wurden durch deren Vorgesetzten dahingehend **sensibilisiert**, solche Vorkommnisse künftig **unbedingt zu vermeiden**. Postauto wird in Stosszeiten bei Voranmeldungen oder wenn

Überlastungen vorausgesehen werden können, gegebenenfalls Beiwagen stellen, damit die **Transportpflicht zu jedem Zeitpunkt erfüllt werden kann.**

Gemeindepräsident Hansueli Roth informierte auf Anfrage von Gemeinderat Andrea Guler im Weiteren über die **Unterstützung** der **durch** eine **Trinkwasserverschmutzung in Mitleidenschaft gezogenen Gemeinde Küblis** seitens der Gemeinde Klosters. Die Klosterser Verantwortlichen haben Küblis u. a. **Material** für die **Notversorgungsleitung** zur Verfügung gestellt und **sauberes Trinkwasser** ab dem Hydrant Trun **abgegeben**. Die fortgesetzte Wasserabgabe erfolgt nach Bedarf im Umfang von ca. 500 l/min. Klosters wäre gemäss H. Roth auch bereit gewesen, noch mehr – z. B. in Form der Begleitung durch in der Gemeinde Klosters vorhandene Fachleute im Bereich Gemeindeführungsstab – Beistand zu leisten, was aber nicht in Anspruch genommen wurde. Grund der Verschmutzung bildete gemäss heutigem Kenntnisstand bei der Baustelle Sagenbach, wo Schutzbauten instand gestellt werden, ausgelaufenes Öl. Die genauen Ursachen werden durch Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft Graubünden untersucht.

Auf Anfrage von Gemeinderat Roman Hirzel sicherte Gemeindepräsident Hansueli Roth zudem die angemessene **Einbindung** von **Gemeinderatsmitgliedern** in die **Projektorganisation** (insbesondere Gestaltungskommission) der Umsetzung **Parkhaus Casanna** in geeigneter Form zu.

Gemeindepräsident H. Roth informierte den Gemeinderat weiter über die Wahl des **neuen Betriebsleiters Arena, Renato Studer**, welcher seine Stelle am 1. März 2026 antreten wird. H. Roth ist überzeugt, dass R. Studer die Fähigkeiten für eine erfolgreiche Betriebsführung mitbringt.

Schlussansprache Gemeinderatspräsident 2025

Der scheidende Gemeinderatspräsident Hanspeter Ambühl hielt zum Schluss der Sitzung, der Tradition gemäss, eine engagierte, originelle und humorvolle Schlussansprache. Die Schlussansprache liegt dieser Medienmitteilung bei.